Ein deutsches Tageblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Montag, 18. August 1913 | 4 Seiten—No. 136

Harry Thaw entsprungen!

Der Fluchtplan wohl überlegt. — Thaw vielleicht auf dem Wege nach Europa.

Matteawan, N. Y., 18. August. —Harry Kendall Thaw, der Mörder des Architekten Stanford White, ist gestern aus dem Hospital für irrsinnige Verbrecher dahier entsprungen, indem er durch das offene Thor in's Freie gelang, ein bereit stehendes Auto bestieg und mit den Insassen desselben davonfuhr. Als der Milchwagen zu üblicher Zeit um 7 Uhr 45 Minuten vor dem Thore hielt und der Wächter H. H. Barnum die Milch abholte, eilte Thaw durch die Thorspalte, schleuderte Barnum zu Boden und im nächsten Moment war er den Blicken des überraschten Wächters entschwunden. Dieser gab sofort den Alarm und die Verfolgung wurde aufgenommen.

Man will ihn in mehreren Ortschaften New England's gesehen haben, doch wird von den Behörden angenommen, daß er sich nicht mehr an Land befindet, sondern an Bord einer Yacht, welche ihn entweder direkt nach Europa oder an Bord eines Ozeandampfers bringen wird. Dort ist er gegen Verhaftung gesichert; auch kann er nicht ausgeliefert werden. Der Aufseher Barnum ist verhaftet worden; auf Thaw's Ergreifung ist eine Belohnung von $1500 gesetzt worden. Die Behörden bewundern die Geschicklichkeit, mit welcher Thaw seine Flucht bewerkstelligte. In Thaw's Zimmer wurden mehrere gute Karten von New England und Seekarten gefunden.

New York, 18. August.—Die Wohnung der Schauspielerin Evelyn Nesbit Thaw, wegen welcher Thaw den Mord ausführte, wird von einer Schaar Polizisten bewacht, denn das Frauenzimmer hat alle Ursache zu fürchten, daß Thaw Rache an ihr ausüben wird.

Balkan wird nicht ruhig!

Türkische Truppen dringen vor, und gefangene Türken meutern.

Wien, 18. August.—Es verlautet, 100,000 türkische Gefangene in Bulgarien hätten gemeutert, als bekannt wurde, daß zahlreiche türkische Truppen von Adrianopel aus eine beträchtliche Strecke über die neue Maritzagrenze hinaus auf Bulgarien vorgerückt seien. Die meuternden Gefangenen sollen die Arsenale der Bulgaren angreifen und sehr begierig sein, zu den türkischen Soldaten zu stoßen, welche von Adrianopel vordringen.

Großfeuer in Grand Island.

Grand Island, Neb., 18. August. —Im Leihstall von Black & Rhodes brach am Sonntag Morgen um 10 Uhr 30 M. Feuer aus, daß sich mit rasender Eile ausbreitete und einen anstoßenden Bretterhof in Brand setzte. Nur dem energischen Eingreifen der Löschungsmannschaft ist es zu danken, daß nicht ein ganzer Stadttheil in Asche gelegt wurde.

Das Traurigste ist, daß ein junger Mann, der 25 Jahre alte Tony Fleischer, beim Löschen des Feuers sein Leben einbüßte. Ein elektrischer Leitungsdraht fiel auf ihn und tödtete ihn augenblicklich. Der junge Mann war die einzige Stütze seiner Mutter. Von den Pferden in dem Leihstalle sind zwölf umgekommen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $75,000.

Haus Bonder wird ausgewiesen.

Chicago, 18. Aug.—Hans Bonrer, der beschuldigt wird, bei einem Besuche seiner alten Heimath dort zahlreichen Leuten werthlose amerikanische Bergwerksaktien aufgehängt zu haben, wird nicht ausgeliefert werden. Ein entsprechendes Ersuchen der Schweiz wurde von Bundeskommissär S. W. King abgelehnt. Wohl aber wird Bonder, der sofort seitens der Einwanderungsbehörde in Haft genommen wurde, ausgewiesen werden, weil er in ungesetzlicher Weise gelandet ist.

Gerard kehrt aus Berlin zurück.

New York, 18. August.—Oberrichter James W. Gerard, der künftige Botschafter der Ver. Staaten in Deutschland, ist aus Berlin heimgekehrt, wo er sich eine Wohnung ausgesucht hat. Frau Gerard war in seiner Begleitung.

Bebel's Nachlaß.

Seine Partei erbt große Summe und Verlagsrecht. Bei Feiz in Homburg.—Kaiser reist nicht nach Korfu.—Dem Weltfrieden gewiß.

Berlin, 18. August.—Die Leiche des weltbekannten jüngst im Alter von 73 Jahren dahingeschiedenen deutschen Sozialdemokratenführers August Ferdinand Bebel wurde gestern Nachmittag zu Zürich in der Schweiz im Krematorium verbrannt. Bebel hat in seinem Testament eine große Summe an die sozialdemokratische Partei vermacht und desgleichen das Verlagsrecht auf seine sämmtliche Bücher. Als Testamentsvollstrecker hat er den Bankier Ullmann in Frankfurt am Main bestimmt.

Neuerliche Angaben, daß der Kaiser wieder Vorbereitungen für eine Fahrt nach Korfu treffe, haben keine Bestätigung gefunden. Es wird als gewiß bezeichnet, daß, so lange irgendwelche Choleragefahr besteht, der Kaiser jedenfalls eine solche Reise nicht machen werde. Und nach den jüngsten Meldungen breitet sich die Cholera im südlichen Ungarn noch immer weiter aus, und das ist nicht allzu weit von jener griechischen Insel.

Die Kaiserin, welche bekanntlich seit einiger Zeit leidend ist, unterzieht sich jetzt in Homburg a. d. H. dem Kurgebrauch. Wäre dies nicht der Fall, so würde ihr Gemahl sich derzeit zu Wilhelmshöhe aufhalten.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist ebenfalls zum Kaiserpaar nach Homburg abgereist, und wird an dem Hofdiner theilnehmen, welches dort den 18. August zu Ehren des Geburtstages vom Kaiserkönig Franz Joseph stattfindet.

Alle Gerüchte, als ob die Streitigkeiten zwischen den zwei großen deutschen Dampfer-Gesellschaften, Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerikalinie, vorbei seien, müssen als falsch oder mindestens als verfrüht bezeichnet werden. Die Differenzen bestehen weiter, und die letztere Gesellschaft hat sich erst soeben geweigert, ein Kartellabkommen für das Jahr 1914 zu unterzeichnen.

Auf den 28. August ist die Eröffnung des von Andrew Carnegie gestifteten Weltfriedenspalastes im Haag anberaumt. Aus diesem Anlasse wird Alfred H. Fried, der Redakteur der „Friedenswarte", eine große Extranummer dieser Zeitschrift erscheinen lassen. Professor Andrew D. White hat einen sehr interessanten Artikel dazu beigesteuert.

Internationales Wettschießen.

Put-in-Bay, O., 18. August. — Vom 1. bis 9. September erfolgt hier das große internationale Wettschießen, bei dem zehn Nationen vertreten sein werden. Die Veranstaltungen finden in Verbindung mit der Jahrhundert-Feier der Schlacht auf dem Erie-See, bei der Commodore Perry der Held war, statt. Die zehn Nationen, die mitmachen, sind: Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Schweden, Argentinien, Peru, Canada, Mexiko, Cuba und die Ver. Staaten. Auf der Tagsatzung der internationalen Schützenvereinigung, die letztes Jahr in Frankreich stattfand, wurde beschlossen, in diesem Jahre das große Meeting in den Ver. Staaten stattfinden zu lassen. Ein gleicher Beschluß wurde von der Pan-American Schützenvereinigung gefaßt. Der Kongreß hat für die Bewirthung der auswärtigen Besucher $25,000 ausgesetzt. Diesem Betrag wurden vom Staat Ohio $15,000 hinzugefügt. Als Preise kommen $30,000 in Baar zur Vertheilung, außerdem andere Preise in Medaillen und Kunstartikeln bestehend. Auch für die besten Leistungen im Pistolenschießen sind Preise ausgesetzt. Die Republik Frankreich hat als einen der Preise eine werthvolle Sevres-Vase gestiftet.

Aus dem Staate.

Fremont. Der 65 Jahre alte Farmer Robert H. Quinn von Naper, Nebr., hat sich in der Barn seines Bruders James erhängt. Er wollte seine Schwiegertochter vom Bahnhofe abholen und ging in die Scheune zurück und erhängte sich.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön Abends und Dienstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

— Fünf Todte beim Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Bahnzuge unweit Carrollton, Mo.

Greuel des Bürgerkrieges!

Zu Tausenden werden in China die Menschen abgeschlachtet.—Canton Münze ausgeraubt.

London, 18. August.—Eine aus Schanghai an die „Times" gerichtete Depesche besagt, daß bei den kürzlichen Gefechten in und um Canton 5000 Personen getödtet wurden; davon waren 3500 Zivilisten. Die Münze wurde geplündert und eine Million Dollars in feiner Münze und 850,000 in ungemünztem Gold und Silber gestohlen.

Hongkong, 18. August.—Der Regierungsgeneral Lung Chi Kuang ist hier eingetroffen, um die Operationen gegen die Rebellen zu leiten, welche im Guerillakrieg wesentliche Erfolge aufzuweisen haben. In der Stadt Canton haben fürchterliche Kämpfe stattgefunden. Die Leichname liegen in den Straßen der Stadt und verwesen im Sonnenbrand. Die Rothe Kreuz Gesellschaft ist machtlos. Die in der Vorstadt Nanking's wohnenden Europäer haben auf fremden Kriegsschiffen Zuflucht genommen.

Omaha Plattdeutscher Verein.

Die am Sonntag stattgefundene regelmäßige Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins war gut besucht. Die Kopfsteuer für die Tagsatzung des Staatsverbands wurde bewilligt. Der Sekretär der „Deutschen Samariter Krankenhaus Gesellschaft" richtete an den Verein ein Schreiben, diesen auffordernd, ein Komite zu einer am nächsten Sonntag den 24. August in dem Y. M. C. A. Gebäude stattfindenden Versammlung zu entsenden, um über die Thunlichkeit der Errichtung eines deutschen Hospitals zu berathen. Dieses Komite besteht aus den Herren Karl Rumohr, Hy. Anderson, C. Heine, Hy. Schröder, Hy. Rohlff, Hy. Rodenburg und Jakob Bastian. Ein Komite der im Werden begriffenen Turnersektion erstattete über seine bisherigen Arbeiten Bericht ab, und ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß binnen wenigen Wochen mit dem Turnen begonnen werden wird. Die Organisation der Sektion wird am Dienstag Abend den 19. August im Deutschen Haus vor sich gehen.

Personalnotizen.

Die Familie des Herrn Ad. Brandes, welche mehrere Wochen lang in der Sommerfrische bei Randolph, Neb., weilte, ist Samstag wieder nach Hause zurückgekehrt.

Generalgeschäftsführer der Fred Krug Brewing Co., Herr Albert Krug, feierte am Samstag im engeren Familien- und Verwandtenkreise seinen 38. Geburtstag. Die Geburtstagsparthie begab sich per Automobil nach Millard, woselbst in dem Lokale des Herrn Hugo Grabow ein feines der Küche der Wirthin Ehre machendes Essen eingenommen wurde. Herrn Krug zu seinem Geburtstage unsere herzlichsten Glückwünsche.

Als gewaltige Fischer erwiesen sich am letzten Sonntag die Herren August Beermann, dessen Sohn Leonard, Paul Lang, Harry Bentley und Max Seidl. Sie unternahmen eine Autofahrt nach dem fischreichen Horseshoe Lake, hinter Florence gelegen, und machten reiche Beute. Denn nicht weniger wie 160 Bewohner der wässerigen Tiefe wurden auf Terra Firma gelandet, ein Theil an Ort und Stelle, schön gebraten verspeist, und der Rest nach den heimathlichen Penaten geschleppt. So einen erfolgreichen Angelsport läßt man sich schon gefallen.

Süd-Omaha.

Der Zimmerervormann Patrick Jones fiel im Kesselhaus der Schlachthausanlage von Morris & Co. von einem Gerüst herab und wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden im Süd-Omaha Hospital starb. Der Verstorbene war 35 Jahre alt und unverheirathet.

Inspektor Henry Schmeling vom Gesundheitsamt hat eine Inspektion der Höfe der Tenementhäuser und der Gassen vorgenommen. Es wird beabsichtigt, die Ordinanzen mit Bezug auf die Reinhaltung der Stadt strenger durchzuführen, denn der Schmutz ist bekanntlich eine Entstehungsursache der Typhusepidemie.

— Abonnirt auf die „Tägliche Omaha Tribüne". 10c die Woche.

W. B. Hale als Spion bezeichnet.

Seine Ausweisung aus Mexico gefordert. — Die Sachlage bessert sich.

Stadt Mexico, 18. August.—Ein Theil der hiesigen Presse verlangt, daß Präsident Huerta den Amerikaner William B. Hale ausweist. Derselbe befindet sich im Auftrage des Präsidenten Wilson seit geraumer Zeit im Lande, um den wahren Sachverhalt der Lage der Dinge festzustellen. Die Zeitungen erklären ihn für einen Spion, der bestrebt ist, die Ver. Staaten zu veranlassen, in die innere Affaire Mexico's einzugreifen. Mehrere Regierungsbeamte haben während der jüngsten Tage dem Herrn Lind, dem Berather der hiesigen amerikanischen Botschaft, ein freundlicheres Entgegenkommen gezeigt. Man ist überzeugt, daß das Kommen Lind's nicht ganz ohne Erfolg sein wird. Die Ver. Staaten Regierung erwartet binnen drei Tagen eine Antwort auf die Fragen des Spezialboten Lind.

Kaiser Franz Joseph 83 Jahre alt.

Glückwunschdepeschen aus allen Theilen der Welt laufen in der Hofburg ein.

Wien, 18. August.—Kaiser Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn wurde heute 83 Jahre alt. In der

Kaiser Franz Joseph.

ganzen Monarchie wurde der Geburtstag des greisen Herrschers festlich begangen. Aus allen Theilen der Welt liefen Glückwunschdepeschen in der Hofburg ein. Eine der ersten waren diejenigen vom deutschen Kaiser und vom Papst. Der Herrscher der Doppelmonarchie erfreut sich des besten Wohlseins.

Warum wird Omaha nicht besucht?

Der offizielle deutsche Korrespondent Schultz der Panama-Pacific Weltausstellung in San Francisco theilt uns mit, daß anfangs September eine Delegation deutscher Sänger von San Francisco, mit Dr. Max Magnus und Herrn Ed. F. Delger an der Spitze, eine Rundreise durch die Ver. Staaten machen wird, um die deutschen Sänger für den Besuch der Ausstellung zu interessiren. Die Herren werden Kansas City, St. Louis, Chicago, Milwaukee und alle Großstädte des Ostens besuchen, um unter den Sängern Propaganda zu machen. Nun, das ist ja ganz schön, aber wir können nicht begreifen, warum Omaha nicht besucht werden soll. Omaha leistet auf dem Gebiete des deutschen Gesanges zweifelsohne viel mehr, wie Kansas City und sicherlich ebensoviel wie einige der anderen Städte die besucht werden sollen. Omaha hatte im Jahre 1910 eines der erfolgreichsten Sängerfeste in der Geschichte des Landes und das letzte Staatssängerfest in Lincoln vor einigen Wochen bewies, daß unsere Chöre von ihrer Leistungsfähigkeit seit jenem denkwürdigen Sängerjahre nichts eingebüßt haben. Wenn die Herren von San Francisco also die deutschen Sänger Amerika's interessiren wollen, sollten sie Omaha nicht links liegen lassen.

Endete durch Freitod.

Harvard, Neb., 18. August. — Durch Freitod aus dem Leben geschieden ist hier der 22-jährige Ed. Reitfoos. Er kehrte von einem Besuch bei einer Freundin nach seiner Wohnung zurück, schrieb einen Brief, ergriff eine Jagdflinte, begab sich in den Hinterhof hinaus und jagte sich eine Ladung Schroten in's Gehirn. Das Motiv der unseligen That ist bisher unbekannt.

Ein riesiges Schadenfeuer!

Mehrere Geschäftsgebäude zerstört. —Der unberichtete Schaden beträgt $120,000.

Eins der gefährdrohendsten und gleichzeitig imposantesten Feuer, die sich in Omaha je ereignet, hat am Sonntag Abend das Geschäftsgebäude 1509—11 Howard Straße verheert. An Gefahr übertraf das Feuer noch das des Dewey Hotels, indem große Mengen höchst entzündlicher Materialien in dem Gebäude aufgespeichert waren. Im Herzen der Stadt gelegen, hatte das Feuer unermeßlichen Schaden anrichten können, wenn die Feuerwehr nicht mit der größten Energie gearbeitet hätte. Aber das tapfere Verhalten der Feuerbekämpfer hat eine ganze Reihe von Unglücksfällen zufolge gehabt.

Schwer verletzt wurde Kapitän John F. Engel von der Schlauchkompagnie No. 1. Er fiel zwei Stockwerke von der Leiter herab und zog sich einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen zu. Die anderen verletzten Feuerwehrleute sind: Kapitän George Simpson und die Feuerwehrleute John Carnen, Art Olson, Pat. Dove, Kapitän T. J. Coyle, William J. Ripley, Carl D. Maus, T. A. Fahen, Charles Boarman, George Cogan, Arch McCord. Außerdem wurden viele Männer vom Rauch und der ungeheuren Hitze überwältigt.

Das Feuer ist im dritten Stockwerk, das als Lagerraum der Burgeß-Granden Company benutzt wird, ungefähr um 8 Uhr ausgebrochen. Hülfsfeuerinspektor Edward Morris ist der Ansicht, daß die ungeheure, andauernde Hitze der letzten Wochen die Chemikalien, die dort lagerten, entzündet hat. Mehrere Stunden hatte das Feuer dann jedenfalls unbeachtet fortgebrannt, bis es schließlich auch den zweiten Stock ergriff. Feuerchef Salter erkannte sofort die große Gefahr und sämmtliche Löschapparate der Stadt wurden herbeigerufen. Ein frischer Wind fachte das Flammenmeer noch an, sodaß das anstoßende Gebäude der Newspaper Union in unmittelbarer Gefahr stand. Das kühne Vorgehen der Feuerwehrleute, welche die große Verlängerungsleiter aufrichteten, und gewaltige Wassermassen direkt in den Feuerherd schleuderten, hat allein eine große Feuersbrunst verhindert. Das großartige Schauspiel hatte eine riesige Menge Schaulustiger herbeigelockt, sodaß die Polizei Mühe hatte den Raum vor dem brennenden Gebäude frei zu halten. Sämmtliche Polizeiärzte waren in Anspruch genommen, die verletzten oder ohnmächtigen Feuerwehrleute zu behandeln.

Der Gesammtverlust stellt sich auf $120,000; davon entfallen auf das Gebäude selbst, Eigenthum von Daniel Corn, $50,000; Burgeß-Granden Company $50,000; Omaha Gas Company, $12,000; Rubel Furniture Company, $8000.

Pic-Nic der Buchdruckereibesitzer.

Der Tri-City Ben Franklin Club, eine Vereinigung von Buchdruckereibesitzern von Omaha, Süd-Omaha und Council Bluffs, hatte am Samstag ein Pic-Nic im schönen Elmwood Park veranstaltet, an welchem sich an 1500 Personen des Buchdruckergewerbes und verwandter Gewerbe betheiligt hatten. Wie bei allen wirklichen Vergnügungen verlieh erst die Anwesenheit der Frauen und Kinder dem Feste den größten Reiz. Eine reizende Idee war denn auch, daß das Haupt der zahlreichsten Familie, welche an dem Pic-Nic theilnahm, mit einem Baarpreis von $25 bedacht werden sollte. Der freundliche Leser oder Leserin wird beinah errathen, wer der glückliche Gewinner war. Es war kein Geringerer als Herr Henry D. Schinker. Er hatte seine elf Sprößlinge um sich versammelt. Sie sind sämmtlich in Omaha geboren. Auch die andere Bedingung erfüllte Herr Schinker, daß er bei einer Omaha Firma beschäftigt sein muß, denn seit 30 Jahren arbeitet er für die Festner Printing Co.

Das Programm war ein sehr hübsches und reichhaltiges. Es bestand aus Spielen, Baseball und Musik. Kurze Ansprachen hielten H. L. Tostevin und Frau Paul Getzschmann.

Skinner's Elbow Macaroni—bei allen Grocers. Gemacht in Nebraska.

Sulzer bleibt fest.

Das Volk hat mich zum Gouverneur gemacht, sagt er trotzig.—Glynn ebenfalls fest.

Albany, N. Y., 18. August.— „Ich bin der Gouverneur des Staates New York. Meine Bestallung ist vom Volke gekommen; ich bin dem Volke allein verantwortlich; und ich werde fortfahren, als die oberste Exekutive zu fungiren ohne Rücksicht auf die Strebungen und den Ehrgeiz irgend eines Anderen. Das ist endgültig. Wm. Sulzer."

„Das Gesetz ist einfach und klar. Es macht den Leutnant Gouverneur zum amtirenden Gouverneur, während das Anklageverfahren in der Schwebe ist. Ich werde dementsprechend handeln. Martin H. Glynn."

Diese Erklärungen gaben die beiden oben Genannten ab. Keiner will um Haresbreite zurückweichen. Es herrscht eine Lage, wie sie im Staate New York unerhört ist. Ehe eine endliche Lösung erfolgt, mag es zu Krawallen und Blutvergießen kommen. Hierzu dürfte die heute Nachmittag stattfindende Sitzung des Board of Trustees of Public Buildings Anlaß geben.

Deutscher Tag-Komite.

Sonntag fand im Deutschen Haus die regelmäßige Sitzung des Deutschen Tag Festkomites statt. Herr Ernst Koenig vom Einladungskomite meldete, daß sich eine Anzahl auswärtige Vereine zur Betheiligung angemeldet haben, darunter der Plattdeutsche Verein von Millard, der in Automobils erscheinen wird und der Plattdeutsche Verein von Bennington, der laut Mittheilung des Postmeister Kirschner 100 Mann stark kommen wird.

Das Abzeichen-Komite meldete, daß es erst nächste Woche einen vollständigen Bericht einreichen kann. Es hofft mit Hrn. Bruno Bilz ein Abkommen zu treffen, die Stadt mit deutschen Fahnen hübsch zu beflaggen. Auf den Flaggen soll in lateinischen Buchstaben gedruckt werden „Deutscher Tag, October 2".

Ein Schreiben der Fred Krug Brewing Co., worin diese die besuchenden Vereine einladet, ihre Brauerei zu besuchen, wurde vom Vorsitzer verlesen und vom Komite angenommen.

Das Hallen- und Abzeichen-Komite sollen morgen Abend vor dem Verwaltungsrath des Deutschen Heims erscheinen und Bedingungen abschließen, unter welchen das Deutsche Haus für die Feier am Abend des Deutschen Tages zu erlangen ist.

Um für eine recht starke Betheiligung unter den Vorstädten zu agitiren, wurde der Präsident autorisirt, ein Komite für diese Städte zu ernennen. Er wird das Komite im Laufe der nächsten Tage bekannt geben.

Da nach einem Bericht des Schauwagen-Komites aller Voraussicht nach von nur vier Vereinen Schauwagen zu erwarten sind, und dies ungenügend ist, wurde beschlossen, daß der Centralverband zwei Schauwagen liefern soll und das Finanz-Komite angewiesen, allen Ernstes daran zu gehen, das noch fehlende Geld zu sammeln.

Das Finanz-Komite wurde beauftragt, sofort einen Aufruf an die Geschäftsleute zu erlassen, um Beiträge für die Festparade zu erzielen.

Der Präsident ernannte das Parade-Komite: Henry Rohlff, Geo. Hofmann, Jacob Schoeßler, Ernst Koenig, Peter Laux. Dieses Komite soll den Festmarschall und die Untermarschälle in Vorschlag bringen.

Auf Antrag von Hrn. Laux wurde beschlossen, dem Vorstand des Nebraska Sängerbundes zum Erfolg des Lincoln Sängerfestes zu gratuliren und die Sänger zum Besuch des Festes einzuladen.

Im Großen und Ganzen schreiten die Arbeiten günstig voran und deuten auf eine stark besuchte Feier hin. Die nächste Sitzung des Festkomites findet kommenden Sonntag statt.

10 Millionen Dollars Ernteschaden.

Winnipeg, Man., 18. August.— Zyklonenhafte Stürme rissen weite Bahnen durch die Weizenfelder des westlichen Kanada und verursachten einen Ernteschaden von etwa 10 Millionen Dollars. Dabei ist der große Schaden in 80 „Towns" und Dörfern noch nicht mitgerechnet. Mindestens vier Personen kamen um, und eine Anzahl andere wurden verletzt.

Banditen in Florence!

Einbrecher dringen in das Bankgebäude, fürchten sich aber, Sprengversuche vorzunehmen.

Heute zu früher Morgenstunde wurde unsere hübsche Vorstadt Florence wieder einmal von Diebsgesindel heimgesucht. Dasselbe drang in das Innere des massiven Gebäudes, das von der Farmers State Bank, dem Postamt und dem Zeitungshändler Fuller benutzt wird, und erbeuteten $30 baares Geld. Offenbar lag es in ihrer Absicht, das Gewölbe der Bank zu sprengen, fühlten sich aber nicht ganz sicher. Deshalb schenkten sie dem Etablissement des Zeitungshändlers ihre Aufmerksamkeit und raubten aus der Geldschieblade die obige Summe.

Drei verdächtige Individuen wurden bemerkt, wie sie gegen 6 Uhr den Straßenbahnwagen nach Omaha bestiegen. Man nimmt an, daß die Kerle mit den Einbrechern identisch sind.

Vergnügungen.

Das am Sonntag Nachmittag in den Anlagen des Deutschen Hauses veranstaltete Volksfest war gut besucht und nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Das von der Eggerss-'schen Kapelle ausgeführte Gartenkonzert sprach sehr gut an, und das Arrangementskomite hatte namentlich für die Unterhaltung des kleinen Völkchens in umfassender Weise Sorge getragen. Beim Wettlaufen für Knaben ging der kleine Richard Krage, ein Junge von kaum zwölf Jahren, als Sieger hervor. Er ließ die älteren Mitlaufenden weit zurück. Aber auch den Erwachsenen wurden Vergnügungen in Hülle und Fülle geboten. Viel Amüsement bot das Faßrollen, an welchem sich aus Präsident Rohlff betheiligte und durch seine Geschicklichkeit auffiel. Beim Wettschießen errang Herr Hans Petersen den ersten Preis. Das Kegelturnier rief reges Interesse hervor. In den ersten Preis theilten sich die Herren Henry Hansen, August Aebi und Schneider, den zweiten Preis gewann Frau Adolph Brandeis (die einzige Frau, die sich am Preiskegeln betheiligte) und den 3. Herr Schneider. Abends wurde trotz der Hitze flott getanzt. Die Meisten aber zogen es vor, in dem Garten, der zum ersten Male in elektrischer Beleuchtung erstrahlte, zu weilen.

Das Sommerfest des Omaha Landwehrvereins, welches Sonntag Abend in der Böhmischen Turnhalle gegeben wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Bei einem fröhlichen Ball und angenehmer Unterhaltung verlief den Theilnehmern des Festes die Zeit nur allzu schnell. Auch in finanzieller Hinsicht ist das Fest als ein Erfolg zu bezeichnen.

Von der State Fair.

Die nächste Nebraska State Fair vom 1. bis 5. September verspricht eine der interessantesten zu werden, die noch jemals abgehalten wurde. Die Ausstellung von Automobilen wird ganz besonders anziehend werden. Die ganze mittlere Sektion der Maschinen-Halle ist für die Automobile in Beschlag genommen. Es soll eine Auto Traction Maschine gezeigt werden, welche unseren Farmern demonstriren soll, wie eine solche mit dem Auto in Verbindung gebracht werden kann und zu verwenden ist, bei landwirthschaftlichen Arbeiten. Diese spezielle Abtheilung verspricht sehr lehrreich zu werden.

Die Halle an der State Fair zur Aufnahme der verschiedenen Produkte, sowie des Obstes und der Beeren, wird zu deren Bezug ganz fertig sein.

Dem State Fair Besucher wird durch Wandelbilder Gelegenheit geboten, zu sehen, wie der General Winfield Scott im Jahre 1847 die Situation in Mexico in die Hand nahm. Dies wird veranschaulicht in einer Reproduktion, betitelt „Old Mexiko" und welche zeigt, wie die Sterne und Streifen die alte Festung Chapultepe, die Residenz Montezumas, schmückten. Auch wird ein Ausbruch des Vulkans Mt. Popocatapetl veranschaulicht mit einer Feuerwerks-Pracht, wie solche nie zuvor im Staate Nebraska gesehen wurde.

— B. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.